

Schulsport am Schloß-Gymnasium:

Bildungsauftrag:

Der Stellenwert des Faches Sport drückt sich im Schulprogramm und im Leitbild unserer Schule aus. Wir folgen dabei einem ganzheitlichen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport unserer Schülerinnen und Schülern fördern will. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts werden die Interessen von Jungen und Mädchen gleichberechtigt berücksichtigt. Zielsetzung der Fachkonferenz Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport auszuprägen.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften (u.a. im Fußball, Basketball, Schach und Rudern) ein.

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern durch Bewegung, Spiel und Sport im Rahmen des Schulsportprogramms, das wiederum dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Sportstätten der Schule:

- schuleigene Dreifachsporthalle
- schuleigener Judoraum
- schuleigener Tischtennisraum
- schuleigener Kraft- bzw. Fitnessraum
- schuleigener Sportplatz (mit 6 Fußballtoren)
- 4 Laufbahnen, 1 Sprunggrube und 1 Kugelstoßanlage
- Boulderwand
- weitere Tischtennisplatten auf zwei Schulhöfen
- Basketballkörbe

Sportstätten im Umfeld der Schule:

- unmittelbare Nähe zu einer Bezirkssportanlage

- Nutzung des städtischen Hallenbades Niederheid (fußläufig)
- Kooperation mit einem örtlichen Ruderverein am Unterbacher See (AG, Q1, Q2)
- in Kürze: Eislaufhalle Benrath in unmittelbarer Nähe.

Das Fahrtenprogramm der Schule mit dem Schwerpunkt Sport:

- 5tägige Fahrt der Stufe 6 in das Sport- und Erlebnisdorf Hinsbeck, das eine Einrichtung des Landessportbundes NRW ist;
- einwöchige Skifahrt der Stufe 8 mit unserem neuen Anbieter im Februar auf die Gerlosplatte mitten im Skigebiet; neues Fahrtenkonzept: SchülerInnen der Q1 sowie Sportreferendare des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung Neuss begleiten die Fahrt und fungieren auch als Skilehrer.
- 6tägige Ruderwanderfahrt der Klassen 6 bis Q2 der Ruder-AG.

Schulsportfeste und -turniere:

Unsere Fachkonferenz hat beschlossen, dass in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe 1 auf der Grundlage des Unterrichts Bundesjugendspiele und Schulsportwettkämpfe sowie Turniere durchgeführt werden.

Jahrgangsstufe 5: Spielefest im Rahmen des Tages der offenen Tür. Hierbei führen die 5ten Klassen kleine Wettkampfsiele (u.a. Römisches Wagenrennen, Hase und Jäger) gegen die anderen Klassen.

Jahrgangsstufe 6: Durchführung der Bundesjugendspiele im Schwimmen und in der Leichtathletik.

Jahrgangsstufe 7: Es finden die Bundesjugendspiele der Leichtathletik statt.

Jahrgangsstufe 8: Teilnahme an den Bundesjugendspielen der Leichtathletik sowie am stufeninternen Fußballturnier. Die Siegermannschaft der Schüler spielt abschließend gegen ein Lehrerteam.

Jahrgangsstufe 9: Durchführung der Bundesjugendspiele der Leichtathletik sowie des stufeninternen Basketballturniers. Die Siegermannschaft der Schüler spielt anschließend gegen ein Lehrerteam.

Jahrgang EF: Teilnahme am stufeninternen Volleyballturnier. Das Siegerteam spielt abschließend gegen ein Lehrerteam.

Tag des Wassersports: Die Teilnahme an den Stadtmeisterschaften im Rudern ist ein fester Bestandteil des Sportprogramms des Schloß-Gymnasiums.

Sponsorenlauf: Alle 2 Jahre (alternierend mit dem Schulfest) organisiert die Fachschaft Sport dieses Event mit Teilnahme der kompletten Schule um den Schlossweiher Benrath.

Bei allen sportlichen Veranstaltungen unterstützen unsere SporthelferInnen sowie die Schulsanitäter die Aktivitäten.

Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens:

Schwimmen zu können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur; Schwimmen zu lernen und Schwimmen zu können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Daher führt das Schloß-Gymnasium in der Jahrgangsstufe 6 auch Schulschwimmen als ein Bestandteil des regulären Sportunterrichts ein Jahr lang durch. Auf der Basis des Bronzeabzeichens, welches jede Schülerin und jeder Schüler zu Beginn der Schulanmeldung vorweisen muss, werden die Grundlagen des Schwimmens wiederholt und auch weiter ausgeführt. Dabei können die Schwimmabzeichen Silber und Gold abgelegt werden. Zum Ende der Schwimmphase finden immer die Bundesjugendspiele der kompletten Jahrgangsstufe 6 statt.

Kernlehrplan:

Wie im Bildungsauftrag erwähnt, erschließt das Fach Sport den Schülerinnen und Schülern einen besonderen Lebens- und Erfahrungsraum und leistet hierdurch seinen spezifischen Beitrag zur Entwicklung und Förderung ganzheitlicher Bildung. Mit dem Ziel einer umfassenden Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport beschreibt der Kernlehrplan für den Sportunterricht der Sekundarstufe 1 beobachtbare fachliche Anforderungen und überprüfbare Lernergebnisse in Form von Kompetenzerwartungen.

Die damit verbundenen Erlebnisse und Erfahrungen ermöglichen Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer bewegungs- und sportbezogenen Identität in der jeweils aktuellen Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur. Dabei soll bei allen Kindern und Jugendlichen die Freude an der Bewegung sowie am individuellen und gemeinschaftlichen Sporttreiben geweckt, erhalten und vertieft werden.

Die pädagogische und fachdidaktische Grundlegung für das Fach Sport in der Schule ist in den für alle Schulformen und Schulstufen gültigen Rahmenvorgaben für den Schulsport differenziert entfaltet. Als pädagogische Leitidee für den erziehenden Schulsport insgesamt und damit auch für den Sportunterricht wird in diesem Zusammenhang der folgende Doppelauftrag formuliert: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Dabei sind Ansprüche an die Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport, auch wenn sie nicht immer explizit überprüft werden können, im Sinne einer umfassenden Persönlichkeitsbildung unverzichtbarer Bestandteil der Leitidee eines erziehenden Sportunterrichts. Die angestrebte umfassende Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler wird im Feld von Bewegung, Spiel und Sport unter verschiedenen pädagogischen Perspektiven entwickelt:

- Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern (A),
- sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten (B),

- etwas wagen und verantworten (C),
- das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen (D),
- kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen (E),
- Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln (F).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen der Erprobungsstufe:

Durch die Digitalisierung und dem Einsatz neuer Medien bilden sich in der Erprobungsstufe konkretisierte Kompetenzerwartungen ab:

Die Schülerinnen und Schüler sollen Folgendes können:

- Mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR1.2).
- Einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2).

Name des UVs Jahrgangsstufe 5	Nummer im Bewegungsfeld
„ Gemeinsam und kooperativ “ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen.	2.1
„ Rennen, Hüpfen, Werfen “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren.	3.1
„ Der Ball ist mein Freund “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen.	7.1
„ Vielfältig und fair “ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen.	9.1
„ Spannungsgeladene Parcours “ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen (mit Schwerpunkt Hangeln, Stützen, Klettern).	5.1
„ Basic Tricks mit Seil und Partner “ – Eine Minichoreographie mit dem Seil zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren.	6.1
„ Spielen nach Regeln und mit Verstand “ – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren.	7.2
„ Ausdauer macht Spaß! “ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben.	1.1
„ Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf “ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben.	3.2

Name des UVs Jahrgangsstufe 6	Nummer im Bewegungsfeld
„ Schwimmen macht Spaß “ – Zwei Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen.	4.3

„ Fit und leistungsstark “ – In einer selbst gewählten Schwimmtechnik unter Berücksichtigung der Reaktionen des eigenen Körpers ausdauernd schwimmen können.	1.2
„ Abtauchen! “ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen.	4.5
„ Springen! “ – In unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen.	4.4
„ Erste Schritte im Basketball, Fußball oder Volleyball “ – Einfache Spielsituationen im Spiel im Kleinfeld (3:3, 4:4) durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen.	7.3
„ Wir entwickeln ein neues Spiel “ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten.	2.4
„ Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch? “ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen.	5.2
„ Coole moves zu aktuellen Hits “ – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten.	6.2
„ Abgerechnet wird zum Schluss “ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf (Sprung, Wurf, Lauf) vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch.	3.3

Sekundarstufe I – Konkretisierte Kompetenzerwartung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen Folgendes können:

- Analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen (MKR 1.2).
- Bewegungsgestaltung allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten (MKR 1.2).
- Sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren (MKR 1.2).
- Einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden (MKR 1.2).

Jahrgang	Inhaltsbereich	Schwerpunkte
7	Bewegen an Geräten – Turnen	Akrobatik – Erstellen einer Akrobatikkür
	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Weiterführung des zu vertiefenden Sportspiels (Basketball, Volleyball oder Fußball)
	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Einstudieren von Pflichtbausteinen, Entwicklung weiterer Elemente in Kleingruppen und Zusammenstellung einer Choreographie
	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Sprint, Wurf, Sprung, Ausdauerlauf
8	Spielen in und mit Regelstrukturen –	Weiterführung des zu vertiefenden Sportspiels (Basketball, Volleyball oder Fußball)

	Sportspiele	
	Bewegen an Geräten - Turnen	Sprünge - Hilfestellung und Sicherung
	Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport/Bootssport/ Wintersport	Schulschifahrt der Klasse 8
	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Fußball
	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele
9	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Weiterführung des zu vertiefenden Sportspiels (Basketball, Volleyball oder Fußball)
	Bewegen an Geräten - Turnen	Parkour
	Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport	Vertiefen des Kämpfens mit- und gegeneinander
	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Basketball
	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Staffeln, Hochsprung, Sportfest

Schuleigener Lehrplan für die Sekundarstufe II in der Einführungsphase:

Die Lehrkraft bietet verschiedene Vorhaben zu den hier dargestellten Bewegungsfeldern an; dabei bereitet sie die SchülerInnen auf die folgende Q1 und Q2 vor:

	Bewegungsfelder und Sportbereiche	Inhaltliche Kerne
1	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	- allgemeines und spezielles Aufwärmen - motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness - aerobe Ausdauerfähigkeit
2	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	- kooperative Spiele - kleine Spiele und Pausenspiele - Spiele aus anderen Kulturen
3	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	- grundlegendes leichtathletisches Bewegen - leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) - traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe
4	Bewegen im Wasser - Schwimmen	- sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen - Schwimmarten einschließlich Start und Wende - Tauchen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser
5	Bewegen an Geräten - Turnen	- normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen

		- normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen - Akrobatik
6	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	- Gymnastische Bewegungsgestaltung mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien - Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung - darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage)
7	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	- Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) - Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) - weitere Sportspiele und Sportspielvarianten
8	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/ Wintersport	- Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee
9	Ringern und Kämpfen – Zweikampfsport	- Kämpfen um Raum und Gegenstände - Kämpfen mit- und gegeneinander

Bewegungsfelder und Sportbereiche der Q1 und Q2:

Bekannte Bewegungsangebote werden vertieft. Im Kern gibt es folgende Schwerpunkte:

Kurs 1	Kurs 2	Kurs 3	Kurs 4	Kurs 5
Rollen, Fahren, Gleiten	Rückschlagsport	Handball	Volleyball	Fußball
Ausdauerschulung mit dem Fahrrad	Badminton, Tennis und/ oder Tischtennis	Tanzen	Basketball	Leichtathletik
Rudern	Schwimmen			
Ski fahren (eine Woche)				